

Schneeleoparden in Gefahr!

**GEMEINSAM KÜMMERN
- PATE WERDEN!**

Dieser Jäger ist Gejagter

Wegen ihres kostbaren Pelzes sind Schneeleoparden eine begehrte Beute für Wilderer. Nur noch 3.500 der prächtigen Großkatzen leben heute in freier Wildbahn. Und ihre gnadenlose Verfolgung nimmt kein Ende. Noch hat der Schneeleopard jedoch eine Überlebenschance. Helfen Sie mit, ihn zu retten!

Der Schneeleopard lebt in einem etwa 1,5 Millionen km² großen Gebiet. Es erstreckt sich über zwölf Länder.





Seit 2011 unterhält der NABU eine Filiale im Schneeleo-Staat Kirgistan

Auf Initiative des NABU verabschiedeten alle zwölf Schneeleo-Staaten 2013 einen gemeinsamen Aktionsplan zum Schutz der Schneeleoparden

Verfolgt für Haut und Knochen



Schon fünf Schneeleoparden konnte die „Gruppa Bars“ lebend aus den Händen von Wilderern und Händlern befreien. So wie Bagira, die man für viel Geld verkaufen wollte. Nach monatelanger Gefangenschaft war das Tier völlig ausgemergelt, die rechte Vorderpfote verstümmelt.

BEDROHT IN EINEM LEBENSRAUM, DER IMMER KLEINER WIRD

Mit der Anti-Wilderer-Einheit „Gruppa Bars“ sichert der NABU die letzten kirgisischen Bestände der Schneeleoparden. Denn die schönen Großkatzen werden erbarmungslos gejagt. Ihr Fell erzielt Höchstpreise genauso wie ihre Knochen, Zähne und Krallen, die in der chinesischen Medizin begehrt sind. Um mehr als 80 Prozent ist die Zahl der Schneeleoparden in den letzten Jahrzehnten gesunken. Und diese faszinierenden Tiere könnten bald ganz von der Erde verschwunden sein. Denn ihre Rückzugsgebiete schrumpfen durch den Klimawandel und die Ausbreitung der Zivilisation zusehends. Bereits seit 1999 kämpft der NABU in Kirgistan für das Überleben der seltenen Art.

So schützt der NABU den Schneeleoparden:



ANTI-WILDERER-EINHEIT » Die „Gruppa Bars“ gehört zum einzigartigen Schutzprojekt des NABU in Zusammenarbeit mit der kirgisischen Regierung. Sie nahm schon über 200 Wilderer und Händler fest und konfiszierte etliche Pelze, Fallen und Waffen. Die Wildhüter stellen auch automatische Kameras zur Erforschung der noch rund 250 Schneeleoparden Kirgistans auf.



REHA-ZENTRUM » Im NABU-Rehabilitationszentrum am Issyk-Kul-See betreiben wir das größte Schneeleopardengehege der Welt. Hier werden – wie die befreite Bagira – verletzte Schneeleoparden untergebracht, die in freier Natur umkommen würden. Das Zentrum nimmt auch andere Tiere auf, die später ausgewildert werden.



POLITISCHE ARBEIT + UMWELTBILDUNG » Der NABU sucht den Dialog mit den Schneeleoparden-Staaten. Er hat Gesetze vorangetrieben, die die Jagd und den Handel mit Schneeleopardenfellen und -knochen verbieten. Wir setzen uns auch für eine grenzüberschreitende Vernetzung von Schutzgebieten ein. Auf Gemeindeebene sensibilisieren wir die Bevölkerung mit Vorträgen, Filmen und Praxisbeispielen für die Schutzwürdigkeit des Schneeleoparden.

Helfen Sie mit einer Patenschaft!

Mit Ihrem regelmäßigen Patenbeitrag sorgen Sie dafür, dass die Wilderei weiter bekämpft wird und der Schneeleopard dauerhaft überleben kann. Sie erhalten als Schneeleo-Pate unmittelbare Einblicke in die Arbeit des NABU und bleiben somit ganz nah an unserem Projekt:

- Zur Begrüßung bekommen Sie von uns die **persönliche Paten-Urkunde** mit Ihrem Namen.
- **2 x jährlich** erhalten Sie die „**Schneeleo-Post**“ mit neuesten Nachrichten vom Schneeleoparden-Projekt des NABU.
- Ihre Patenschaft besteht nur, solange Sie es möchten. Sie können jederzeit mit sofortiger Wirkung kündigen.



2 x im Jahr informieren wir Sie über unsere Schneeleo-Arbeit in Kirgistan

„ Wenn wir jetzt nicht handeln, wird der „Geist der Berge“, wie wir den Schneeleoparden nennen, bald ausgestorben sein. Mit Ihrer Unterstützung können wir ihn und seinen Lebensraum noch retten! “

TOLKUNBEK ASYKULOV
Leiter der NABU-Filiale
in Bischkek, Kirgistan



Für Mensch und Natur

Mehr als 540.000 Mitglieder und Förderer machen den NABU zum größten Natur- und Umweltschutzverband

Deutschlands. Gemeinsam für Mensch und Natur – unter diesem Motto begeistern wir viele Menschen seit über 115 Jahren. Wir engagieren uns jeden Tag und beginnen damit vor unserer Haustür: für Artenvielfalt und den Schutz intakter Lebensräume, für gute Luft, sauberes Wasser, gesunde Böden und den schonenden Umgang mit unseren endlichen Ressourcen.

Ihre Ansprechpartnerin:

Stephanie Palapies, NABU Patenschaften
Charitéstr. 3, 10117 Berlin
Tel. (0)30.28 49 84-15 74, Paten@NABU.de

Weitere Informationen: www.NABU.de/schneeleo-pate



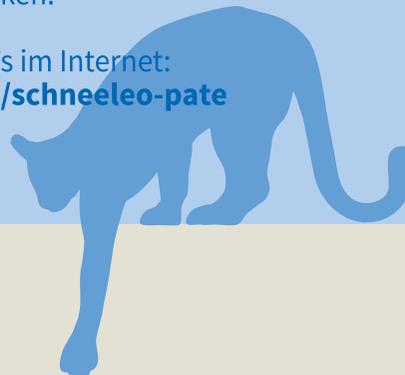
Impressum

© 2014, NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V., Charitéstr. 3, 10117 Berlin, www.NABU.de
Text: Andrea Schulz, Stephanie Palapies; Redaktion: Stephanie Palapies; Gestaltung: Sigi Reiss
Druck: Oktoberdruck AG Berlin; gedruckt auf 100% Recyclingpapier; 1. Auflage 2014
Bildnachweise (Titel/Innen v. l. n. r.): picture alliance/WILDLIFE/A. Rouse, NABU/K. Karkow (3x), Arco/M. Klindwort, NABU/C. Rouse (2x), iStockphoto/GildedCage, NABU Kirgistan
Art.-Nr. 8519

Werden Sie Schneeleo-Pate!

 Einfach Rückseite ausfüllen und in einem Umschlag an den NABU schicken.

 Bequemer geht's im Internet: www.NABU.de/schneeleo-pate



NABU Patenschaften
Charitéstr. 3
10117 Berlin

Ja, ich werde Schneeleo-Pate!



Ich helfe, die Schneeleoparden vor dem Aussterben zu retten!

FRAU HERR

GEBURTSDATUM

12157

NAME, VORNAME

STRASSE, NR.

PLZ, ORT

TELEFON

E-MAIL

Ich helfe mit einem monatlichen Patenbeitrag¹ von

15 Euro 30 Euro _____ Euro

Mein Patenbeitrag soll wie folgt eingezogen werden:

monatlich als Jahressumme

Hiermit ermächtige ich den NABU, ab sofort den oben genannten Betrag von meinem Konto mittels Lastschrift* einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom NABU auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen:

KONTOINHABER (falls abweichend)

IBAN (neu statt Kontonummer und BLZ; Sie finden sie auf Ihren Kontoauszügen)

KREDITINSTITUT

DATUM, UNTERSCHRIFT DES KONTOINHABERS

1) Ihr Patenbeitrag ist steuerlich absetzbar. Am Anfang des Folgejahres schicken wir Ihnen automatisch eine Spendenbescheinigung zu.

2) Mit einem Lastschriftmandat helfen Sie uns, Verwaltungs- und Portokosten gering zu halten. Sie können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit Ihrem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Das Lastschriftmandat können Sie jederzeit widerrufen. Gläubiger-Identifikationsnummer des NABU: DE03ZZ00000185476. Die Mandatsreferenznummer wird Ihnen separat mitgeteilt.

Wir garantieren: Der NABU erhebt und verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich für Vereinszwecke. Dabei werden Ihre Daten – ggf. durch Beauftragte – auch für NABU-eigene Informations- und Werbezwecke verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Verwendung Ihrer Daten zu Werbezwecken können Sie jederzeit schriftlich oder per E-Mail an Service@NABU.de widersprechen.